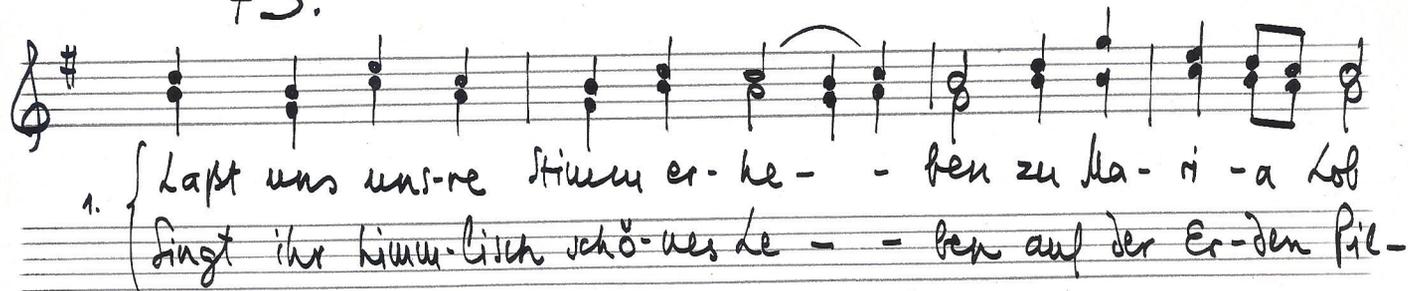
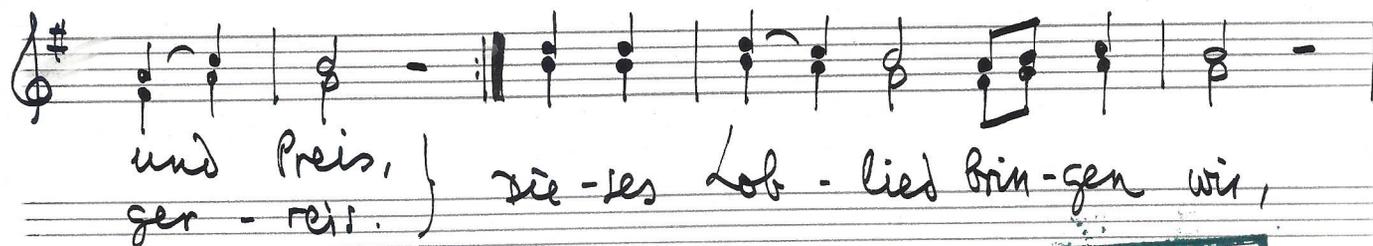


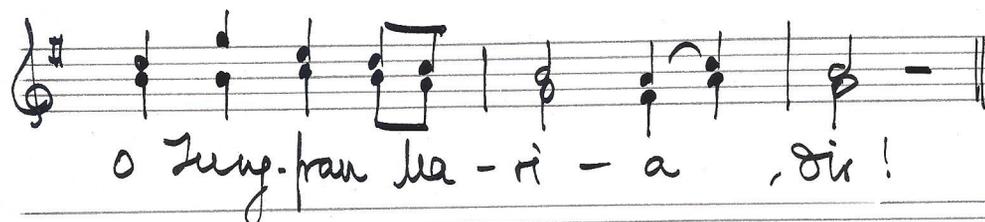
73.



1. } Laßt uns uns-re Stim-men er-ke- - ben zu Ma-ri-a Lob
 } singt ihr himm-lisch schö-nes Le- - ben auf der Er-den Pil-



und Preis, } die-ses Lob - lied brin-gen wir,
 ger - reit. }

o Jung-frau Ma - ri - a , dir !

2.

Schon von Ewigkeit erkoren, Jesu Mutter einst zu sein,
 wurdest du nun zur Welt geboren, Eine Jungfrau keusch u. rein,
 Engel Gottes freuen sich, Deiner Ankunft, woniglich.

3.

Anna voll der Mutter Liebe, pflegte dich auf ihren Schoß,
 Und ihn ihren fromen Trieben, zog sie dich zur Mutter groß,
 den schon der frühesten Zeit, warst du deinen Gott geweiht.

4.

Tugendreich war hier dein Leben, Segen voll war deine Bahn,
 Gnaden hat dir Gott gegeben, der sich niemand rühmen kan,
 Unsers Heiles Morgen Stern, Bist du Mutter unsers Herrn,

5.

Aus des Tempels stielst du hin nach Nasareth,
 Und zu Bethlahem im Stalle, Bei Betrachtung und Gebet,
 kan des aller Höchsten Sohn, Nun als Mensch von Himmels Thron.

6.

Dankbar nahmst du hier die Gaben, die die Weisen dargebracht,
 Und dem Kind geopfert haben, Flohst mit Jesu bei der Nacht,
 da du die Gefahr erkanst, Eilig nach Egipten Land.

7.

Unter kummervollen Thränen, lebstest du die lang Zeit,
 Bis nach bieter langen Sehnen, Dich des Engels Ruf erfreut,
 Kom Herodes ist nun Todt, Zieh in Frieden heim mit Gott .

8.

Nach so vielen Gram und Leiden, Erntest du in Nasareth,
 Himmlisch schöne Mutter Freuden, die dein Jesu dir erfleht,
 Dir uns Josef deinen Mann, war er Kindlich unterthan.

9.

O wie ängstlich war dein Klagen, da der frome Knabe fleht,
unablässig war dein Fragen, wo sich Jesu wohl aufhielt,
In den Tempel fanst du ihm, Leren des Gesetzes Sienn.

10.

Auch durch dein Bescheiden Bitten, war zu Kana Wasser Wein,
weil die Gäste Mangel leiden, woltest du sie doch erfreun,
So hat Jesu dir gewährt, was Maria dir begehrt.

11.

Mit den treusten Mutter Herzen, während deines Sohnes Amt,
theilest Freuden du und Schmerzen, mit den seinen insgesamt,
Bis zum Kreuzes Todte bleib, deine reine Mutter Lieb,

12.

Und o welche Himmels Wone, da man dir die Nachricht gab,
von den auferstandenen Sohne, Aus den wohl bewachten Grab,
Freudig war das Wiedersehn, Bei den Herlichsten Erst/ehn.

13.

Und das Jesus aufgefahren, zu des Vaters rechten Hand,
wahr die Lehre zu verwahren, Gottes Geist herab gesant,
In der Jünger Mitte kam, Auch zu dir die Heilige Flam.

14.

Heilig war dein neues Leben, Gott und Jesu mir geweiht,
nur der Tugend stets ergeben, reiftest du der Ewigkeit,
glänzent winkt die Sieges Kron, Von des allerhöchsten Thron.

15.

An den schönen Lebens Ende, komet Engel zum Empfang,
Führten Deine Seell behende, mit der Harfe Jubel Klang,
Hin zur reinsten Seligkeit, Dir von Anbeginn bereit.

16.

Möge uns dein Beispiel lehren, was den Höchsten Wort gebaut,
das wir standhaft uns bekehren, Von der Erde Eidelkeit,
Und von Sünden frei und rein, Himmels Bürger einst zu sein.

17.

O Maria sei gepriesen, wahrer Tugend Ebenbild,
Du hast uns den Weg gewißen, Wo die Himels Freude quilt,
Leite uns auf dieser Bahn Fort zum Fernen Ziele an,

18.

Sende auch des Himmels Segen, Unsern Hohen Keiser Haus,
Spende Gottes Gnaden Regen, Über seine Standen aus,
Schirme stets mit deiner Hand, Unser theures Vater Land.

Ende.